

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XVIII
<b>Einleitung</b> .....	1
I.    Problemstellung und Ziel der Untersuchung .....	1
II.   Gang der Darstellung .....	5
 <b>1. Teil: Die Vereinbarkeit der Ausdehnung deutscher Strafgewalt auf den Festlandsockel mit dem Völkerrecht</b> .....	7
 <b>1. Kapitel: Das Verhältnis des Völkerrechts zum internationalen Strafrecht im allgemeinen</b> .....	9
§ 1    Meinungsstand in der Strafrechtswissenschaft .....	9
I.    Die deutsche Strafrechtswissenschaft .....	9
II.   Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs .....	10
III.  Die ausländische Strafrechtswissenschaft.....	11
§ 2    Meinungsstand in der Völkerrechtswissenschaft.....	13
I.    Zum Verhältnis des Völkerrechts zum innerstaatlichen Recht im allgemeinen.....	13
1.  Die dualistischen und die monistischen Theorien .....	13
2.  Bedeutung des Theorienstreits für die Fragestellung.....	14
II.   Zum Verhältnis des Völkerrechts zum internationalen Strafrecht im besonderen.....	15
1.  Die Völkerrechtslehre .....	15
2.  Die Rechtsprechung des Ständigen Internationalen Gerichtshofs .....	15
III.  Ergebnis.....	18

<b>2. Kapitel: Die strafrechtlichen Befugnisse im Bereich des Meeres aufgrund Völkerrechts.....</b>	<b>19</b>
§ 3 Die strafrechtlichen Befugnisse im Bereich des Meeres aufgrund Völkergewohnheitsrechts .....	19
I. Vorbemerkung.....	19
II. Eigengewässer .....	22
III. Innere Gewässer .....	23
IV. Küstenmeer.....	25
1. Begriff und räumliche Ausdehnung .....	25
2. Strafrechtliche Befugnisse .....	27
3. Ergebnis .....	29
V. Anschlußzone .....	29
1. Begriff und Umfang küstenstaatlicher Befugnisse.....	29
2. Exkurs: Der kanadische Arctic Waters Pollution Prevention Act.....	30
3. Exkurs: Der omanische Marine Pollution Control Act .....	32
VI. Fischereizone.....	34
VII. Festlandsockel .....	36
1. Begriff und völkerrechtliche Entwicklung .....	36
2. Die Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland .....	37
a) Rechtliche Entwicklung.....	37
b) Abgrenzung des deutschen Festlandsockels.....	38
c) Rechte am Festlandsockel .....	40
3. Zusammenfassung .....	45
VIII. Ergebnis.....	45

§ 4	Die strafrechtlichen Befugnisse auf dem Gebiet des Meeresumweltschutzes nach Völkervertragsrecht.....	47
I.	Vorbemerkung.....	47
II.	Das Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Verschmutzung der See durch Öl vom 12. Mai 1954 (OILPOL) .....	47
	1. Regelungsinhalt und Geltungsbereich .....	47
	2. Der strafrechtlich relevante Regelungsinhalt .....	48
	3. Ergebnis .....	50
III.	Das Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe vom 2. November 1973/17. Februar 1978 (MARPOL).....	50
	1. Regelungsinhalt und Geltungsbereich .....	50
	2. Der strafrechtlich relevante Regelungsinhalt .....	52
	3. Ergebnis .....	54
IV.	Das Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen durch Schiffe und Luftfahrzeuge vom 15. Februar 1972 (OSLO-Übereinkommen).....	55
	1. Regelungsinhalt und Geltungsbereich.....	55
	2. Der strafrechtlich relevante Regelungsinhalt .....	56
	3. Ergebnis .....	57
V.	Das Übereinkommen über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen vom 29. Dezember 1972 (LONDON-Übereinkommen).....	58
	1. Geltungsbereich und Regelungsinhalt .....	58
	2. Der strafrechtlich relevante Regelungsinhalt .....	59
	3. Ergebnis .....	60
VI.	Das Übereinkommen über den Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets vom 22. März 1974 (HELSINKI-Übereinkommen) .....	61
	1. Geltungsbereich und Regelungsinhalt.....	61
	2. Die innerstaatliche Umsetzung.....	62
	3. Ergebnis .....	64

VII.	Das Übereinkommen zum Schutz des Mittelmeers vor Verschmutzung vom 16. Februar 1976 (BARCELONA-Übereinkommen) .....	64
1.	Regelungsinhalt und Geltungsbereich .....	64
2.	Der strafrechtlich relevante Regelungsinhalt .....	65
3.	Ergebnis .....	66
VIII.	Das Internationale Übereinkommen über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungsunfällen vom 29. November 1969 (BRÜSSEL-Übereinkommen) .....	67
1.	Regelungsinhalt und Geltungsbereich .....	67
2.	Der strafrechtlich relevante Regelungsinhalt .....	69
3.	Exkurs: Das Internationale Übereinkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die strafgerichtliche Zuständigkeit bei Schiffszusammenstößen und anderen mit der Führung eines Seeschiffes zusammenhängenden Ereignissen vom 10. Mai 1952 .....	70
4.	Ergebnis .....	71
§ 5	Zusammenfassung des 1. Teils .....	71
I.	Völkerrechtswidrigkeit des § 5 Nr. 11 StGB .....	71
II.	Rechtliche Folgerungen .....	72
1.	Verstoß gegen Art. 25 GG .....	73
2.	Exkurs: Die Rechtsprechung in den sogenannten Entführungsfällen .....	75
3.	Geltendmachung des Verfassungsverstoßes .....	76

Inhaltsverzeichnis	XI
<b>2. Teil: Die Vereinbarkeit der Ausdehnung deutscher Strafgewalt auf den Festlandsockel mit der Verfassung</b> .....	79
<b>1. Kapitel: Spezielle verfassungsrechtliche Schranken</b> .....	81
§ 6 Artikel 23 GG.....	81
I. Die Unterscheidung zwischen primären und sekundären Normen.....	82
II. Art.23 GG als Bestimmung des Staatsgebiets .....	83
III. Kritik und eigene Auffassung .....	84
§ 7 Die Präambel des Grundgesetzes.....	87
<b>2. Kapitel: Allgemeine verfassungsrechtliche Schranken</b> .....	89
§ 8 Das Rechtsstaatsprinzip .....	89
I. Der nullum crimen sine lege-Satz.....	89
1. Anwendbarkeit des Satzes auf das internationale Strafrecht.....	89
2. Die Ausprägungen des nullum crimen sine lege-Satzes .....	91
a) nullum crimen sine lege scripta, praevia et certa .....	91
aa) Der Festlandsockel in der Nordsee .....	93
bb) Der Festlandsockel in der Ostsee .....	93
b) nullum crimen sine lege stricta.....	95
II. Das Übermaßverbot.....	97
1. Geeignetheit .....	97
a) Ermittlung der Gesetzeszwecke .....	97
b) Geeignetheit von § 5 Nr.11 StGB zur Erreichung dieser Zwecke .....	101
2. Erforderlichkeit.....	103
a) Der räumliche Geltungsbereich.....	103

b) Der persönliche Geltungsbereich .....	103
3. Verhältnismäßigkeit.....	104
§ 9 Der Gleichheitssatz .....	105
I. Verstoß gegen spezielle Differenzierungsverbote ....	105
II. Verstoß gegen den allgemeinen Gleichheitssatz.....	105
§ 10 Ergebnis.....	108
<b>3. Teil: Die Ausdehnung deutscher Strafgewalt auf den Festlandsockel und die Prinzipien des Internationalen Strafrechts.....</b>	<b>111</b>
<b>1. Kapitel: Die Ausdehnung deutscher Strafgewalt auf den Festlandsockel und das Territorialitätsprinzip .....</b>	<b>113</b>
§ 11 Der Festlandsockel - deutsches Territorium? .....	113
I. Begriff des Territorialitätsprinzips .....	114
II. Die Rechte am Festlandsockel .....	114
<b>2. Kapitel: Die Ausdehnung deutscher Strafgewalt auf den Festlandsockel und das Schutzprinzip.....</b>	<b>117</b>
§ 12 Begriff und Entwicklung des Schutzprinzips .....	117
I. Staatsschutzprinzip und Individualschutzprinzip.....	117
II. Berücksichtigung des Schutzprinzips in den deutschen Strafgesetzbüchern seit dem 19. Jahrhundert .....	119
1. Strafgesetzbücher der Partikularstaaten.....	119
2. Das Reichsstrafgesetzbuch von 1871 mit späteren Änderungen .....	120
a) Die Änderungen bis zur Strafrechtsreform 1975 .....	120
b) Die Neubekanntmachung des StGB vom 2. Januar 1975 und spätere Änderungen .....	122
§ 13 Die Umsetzung des Schutzprinzips im deutschen StGB ....	123

I.	Die "Auslandstaten gegen inländische Rechtsgüter" in § 5 StGB .....	123
1.	Strukturierung von § 5 StGB in der Strafrechtswissenschaft .....	123
2.	Eigener Strukturierungsversuch .....	125
a)	Eliminierung von nicht dem Schutzprinzip zugehörigen Geltungsbereichserweiterungen .....	125
b)	Nähere Untersuchung der verbleibenden Tatbestände (§ 5 Nr. 1, 2, 3b, 4, 5a, 10 StGB) .....	130
aa)	Nr. 1: Vorbereitung eines Angriffskrieges (§ 80 StGB) .....	132
bb)	Nr. 2: Hochverrat (§§ 81-83 StGB) .....	133
cc)	Nr. 3b: Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates in den Fällen der §§ 90, 90a Abs. 2 StGB .....	136
(a)	Verunglimpfung des Bundespräsidenten (§ 90 StGB) .....	136
(b)	Verunglimpfung der staatlichen Symbole (§ 90a Abs. 2 StGB) .....	137
dd)	Nr. 4: Landesverrat und Gefährdung der äußeren Sicherheit (§§ 94-100a StGB) .....	137
ee)	Nr. 5a: Straftaten gegen die Landesverteidigung (§§ 109, 109e-109 StGB) .....	139
ff)	Nr. 10: Aussagedelikte in Verfahren, die im räumlichen Geltungsbereich des StGB anhängig sind (§§ 153-156 StGB) .....	140
II.	Ergebnis .....	140
§ 14	Die Anwendung des Schutzprinzips bei Umweltstraftaten im Bereich des Festlandsockels .....	143
I.	Die durch die §§ 324 ff. StGB geschützten Rechtsgüter .....	143

II.	Kongruenz zwischen § 5 Nr. 11 StGB und den §§ 324, 326, 330 und 330a StGB? .....	145
1.	Schutz inländischer Interessen durch die §§ 324, 326, 330 und 330a StGB?.....	145
2.	Schutz inländischer Interessen durch § 5 Nr. 11 StGB? .....	145
a)	Unmittelbarer Schutz inländischer Rechtsgüter? .....	145
b)	Schutz inländischer Rechtsgüter im Vorfeld?.....	146
III.	Ergebnis.....	149
<b>3. Kapitel:</b>	<b>Die Ausdehnung deutscher Strafgewalt auf den Festlandsockel und das Weltrechtsprinzip.....</b>	<b>151</b>
§ 15	Begriff und Entwicklung.....	151
I.	Unbeschränktheit des Weltrechtsprinzips.....	151
II.	Beschränkung des Weltrechtsprinzips auf bestimmte Rechtsgutsverletzungen.....	152
§ 16	Voraussetzungen für die Anwendung des Weltrechtsprinzips .....	153
I.	Das Weltrechtsprinzip als Interessengefährdungsprinzip ( <i>Bundesgerichtshof</i> ) .....	154
II.	Die Zulässigkeit des Weltrechtsprinzips bei "völkerrechtlicher Mischlage" ( <i>Oehler</i> ).....	156
III.	Das Konzept der "international crimes" ( <i>Bassiouni</i> ).....	157
IV.	Kritik und eigene Auffassung .....	159
V.	Die Anwendung des Weltrechtsprinzips auf Meeresverschmutzungen.....	161
§ 17	Ergebnis des 3. Teils .....	163



<b>4. Teil: Die Ausdehnung der Strafgewalt bei Meeresverschmutzungen de lege ferenda .....</b>	<b>165</b>
<b>1. Kapitel: Entstehung und Geltung der UN-Seerechtskonvention vom 10. Dezember 1982 .....</b>	<b>167</b>
§ 18 Zur Entstehung der UNSRK .....	167
I. Die Bedeutung der UNSRK für den Umfang der Strafgewalt.....	167
II. Die Vorgeschichte der UNSRK .....	169
III. Die Haltung der Bundesrepublik Deutschland.....	171
IV. Das weitere Schicksal der UNSRK.....	172
§ 19 Die Geltung der UNSRK .....	173
I. Vertragliche Geltung .....	173
II. Gewohnheitsrechtliche Geltung .....	173
1. Kodifizierung geltenden Völkergewohnheitsrechts.....	173
2. Entwicklung zu Völkergewohnheitsrecht.....	174
a) Das objektive Element: die allgemeine Staatenpraxis.....	175
b) Das subjektive Element: die opinio iuris sive necessitatis.....	178
III. Ergebnis.....	180
<b>2. Kapitel: Der Inhalt der UNSRK .....</b>	<b>181</b>
§ 20 Die traditionellen Meereszonenkonzepte.....	181
I. Der Aufbau der UNSRK .....	181
II. Die verschiedenen Meereszonen.....	182
1. Das Küstenmeer und die Anschlußzone.....	182
2. Der Festlandsockel.....	183
a) Die Abgrenzung des Festlandsockels.....	184
b) Umweltschutz im Bereich des Festland-	

sockels.....	185
3. Die ausschließliche Wirtschaftszone (EEZ) .....	186
§ 21 Die Regelungen über den Schutz und die Erhaltung der Meeresumwelt.....	189
I. Einleitung .....	189
II. Allgemeine Bestimmungen.....	190
III. Die Verschmutzung vom Land aus .....	192
IV. Die Verschmutzung durch Meeresboden- aktivitäten unter nationaler Hoheitsgewalt .....	195
1. Das Verhältnis küstenstaatlicher zu fremder Strafgewalt.....	196
2. Die Durchsetzungsverpflichtung .....	198
V. Die Verschmutzung durch Aktivitäten auf dem Tiefsee-Meeresboden .....	198
1. Die Rechtsetzungsbefugnis.....	198
2. Die Durchsetzungsbefugnis .....	200
VI. Die Verschmutzung durch Dumping .....	201
1. Die Rechtsetzungsbefugnis.....	201
2. Die Durchsetzungsbefugnis .....	203
VII. Die Verschmutzung durch Schiffe .....	204
1. Die Rechtsetzungsbefugnis.....	204
2. Die Durchsetzungsbefugnis .....	208
a) des Flaggenstaates .....	208
b) des Hafenstaates .....	211
c) des Küstenstaates .....	215
VIII. Die Verschmutzung aus oder durch die Atmosphäre .....	219
1. Die Rechtsetzungsbefugnis.....	219
2. Die Durchsetzungsbefugnis .....	220
IX. Die Verschmutzung durch maritime Ereignisse .....	220
X. Die Safeguards .....	222

XI.	Sonstige Abschnitte.....	229
1.	Eisbedeckte Gebiete (Abschnitt 8) .....	229
2.	Verantwortlichkeit und Immunität der Staaten (Abschnitte 9 und 10) .....	229
3.	Verpflichtungen aufgrund anderer Meeres- umweltschutzverträge (Abschnitt 11).....	230
XII.	Ergebnis.....	231
1.	Rechtsetzungsbefugnisse .....	231
2.	Durchsetzungsbefugnisse .....	233
<b>Schlußbetrachtung</b> .....		235
I.	Zusammenfassung.....	235
II.	Rechtspolitische Empfehlungen.....	242
<b>Anhang</b> .....		247
I.	Deutsche Festlandsockel- und Küstenmeergrenze in der Nordsee .....	247
II.	Übersicht über die verschiedenen Meereszonen.....	248
1.	nach dem Genfer Seerechtsübereinkommen von 1958 .....	248
2.	nach dem Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen von 1982.....	248
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		249